



Folge 92 **2003**
März, April, Mai

Geistliches Wort

Inhalt:

Geistliches Wort	2
Jahreslösung	3
Wo Gott zu Wort kommt	4
Alles für die Kids	5
Kinderbibelwoche	6
Jungscharlager	6
Jugend	6
JEK Schiwochenende	8
Für sie gelesen	9
Evang. Bildungswerk Neukematen	10
ProChrist Neukematen	12
Gemeindeblatt-Seminar	14
Grüße aus dem Sudan	14
Freud und Leid	16
Besondere Gottesdienste	17
OASE - Gottesdienste	18
Flohmarkt	19
220 Jahre Neukematen	20
Tag der offenen Tür	20
Termine	21
FLM-Frauenwochenende	22
.....	23
Impressum	23
Gottesdienstplan	28

Eine Prinzessin bekommt von ihrem Verlobten ein großes, schweres Paket zum Geburtstag. Voller Erwartung öffnet sie dieses gewichtige Geschenk, aber sie findet darin nur eine dunkle Eisenkugel. Enttäuscht lässt sie sie auf den Boden fallen, doch dabei zerspringt die äußere Hülle und es kommt eine Silberkugel zum Vorschein. Die Prinzessin nimmt die Silberkugel und dreht sie nach allen Seiten. Da öffnet sich auch die silberne Hülle und ein goldenes Etui kommt zum Vorschein. Beim genauen Hinschauen entdeckt die Prinzessin einen kleinen Knopf, sie drückt ihn und das Etui springt auf. Da liegt ein wunderschöner Ring mit einem kostbaren Diamanten. Daneben findet sie einen Brief mit den Worten: „Aus Liebe zu dir!“

Ihr Lieben, mit der Bibel geht es uns ganz ähnlich, nicht wahr? Auf den ersten Blick erscheint dieses Buch irgendwie dunkel und unattraktiv, schwer zu verstehen.

Was soll das? So viele Seiten?

Lauter alte Geschichten ...

Wer sie aber in die Hand nimmt und aufschlägt, wer da und dort mal hineinliest, wer in ihr zu lesen beginnt, dem öffnet sie sich. Wir entdecken verborgene Schätze – tiefe Gedanken, ehrliche Gefühle, bewegende Lebensgeschichten, Perspektiven für ein gelingendes Leben. Bis wir schließlich den kostbaren Kern aufleuchten sehen: „Aus Liebe zu dir!“

Ja, die Bibel ist ein Liebesbrief Gottes an seine Menschenkinder, an uns. Es gibt die Bibel nur aus einem einzigen Grund: Damit wir sie lesen.

Damit wir von diesem liebenden Gott erfahren und froh werden. Und je mehr wir darin lesen, desto geborgener und getrösteter werden wir leben.

2003 ist das Jahr der Bibel. Die evangelischen und katholischen Kirchen laden gemeinsam ein zum „Suchen. Und Finden“ in der Bibel.

Lassen wir uns einladen!

Nehmen wir es wieder zur Hand, dieses alte Buch, und lesen wir es, alleine und mit anderen. Warum?

Weil man Liebesbriefe einfach liest!



Pfr. Gabi Neubacher

P.S.: Jörg Zink sagt dazu:

„Es gibt Menschen, die die Bibel nicht brauchen. Ich gehöre nicht zu ihnen. Ich habe die Bibel nötig. Ich brauche sie, um zu verstehen, woher ich kommen. Ich brauche sie, um in dieser Welt einen festen Boden unter den Füßen zu haben. Ich brauche sie, um zu wissen, dass einer über mir ist und mir etwas zu sagen hat. Ich brauche sie, weil ich gemerkt habe, dass wir Menschen in den entscheidenden Augenblicken füreinander keinen Trost haben und dass auch mein eigenes Herz nur dort Trost findet. Ich brauche sie, um zu wissen, wohin die Reise mit mir gehen soll.“

Jahreslosung 2003

**Ein Mensch sieht, was vor Augen ist;
der Herr aber sieht das Herz an.**

1. Samuel 16,7



Wo Gott zu Wort kommt

Wort des Superintendenten zum Jahr der Bibel

Nicht ohne Stolz erklären wir Evangelischen immer wieder, dass Dr. Martin Luther durch die deutsche Übersetzung der Heiligen Schrift diesen kostbaren Schatz dem ganzen Volk geschenkt habe. Im September 1522 übersetzte Luther auf der Wartburg das Neue Testament, die vollständige Übersetzung der Heiligen Schrift erschien 1534. "Als des Glaubens Grund und Brunnen aller Wahrheit gehört die Bibel in Jedermanns Hand" war Luthers Meinung. Bald war Luthers

Bibelübersetzung auch in Österreichs Häusern zu finden. So mancher opferte ein ganzes Jahresgehalt, um in den Besitz einer Bibel zu kommen. Und sie wurde eifrig gelesen, wie die abgegriffenen Seiten und Eselsohren der Bibeln aus jener Zeit in unserem Museum in Rutzenmoos zeigen.

Wie steht es heute mit der Bibel in unseren Reihen? Wann haben Sie zuletzt ein Evangelium, einen Propheten im Zusammenhang gelesen?

Ein „Jahr der Bibel“ soll sich nicht darin erschöpfen, dass wir über sie reden, Vorträge und Bibelausstel-



Suchen. Und Finden.
2003. Das Jahr der Bibel.

lungen durchführen. Der Sinn dieses Jahresmottos besteht vor allem darin, dass wir die Bibel wieder persönlich zur Hand nehmen und so Gott zu Wort kommen lassen.

Um die Heilige Schrift recht zu verstehen, bedarf es freilich auch gewisser Bemühungen. Da gibt es nicht nur den großen zeitlichen Abstand, den „garstigen Graben“ von 2000 Jahren. Es ist Gotteswort in Menschenwort, eingehüllt in menschliche, zuweilen zeitbedingte Begriffe und soziale Verhältnisse, auf dem Hintergrund eines

geozentrischen Weltbildes, das nicht mehr das unsere ist. Wie hätte man damals auch anders schreiben, denken und verstanden werden können, nicht nur bezüglich der Stellung der Frau in der Gesellschaft? Es ist für manche nicht leicht wahrzuhaben, dass auf dem Hintergrund unseres Wissens und Denkens ein wortwörtlich genommenes Bibelwort auch zu einem Missverständnis führen kann. Der Heilige Geist wirkt nicht zeitlos und damit über die Köpfe hinweg. Er hilft uns aber immer wieder neu, Gott in Jesus Christus zu erkennen und zu glauben.

Hilfreich dabei sind gute Erklärungen, wie ich sie auch in der Studienausgabe der „Lutherbibel erklärt“ (Württembergische Bibelanstalt Stuttgart ISBN 3 438017822) finde.

Ich wünsche von Herzen, dass das „Jahr der Bibel“ 2003 nicht nur ein allgemeines, ökumenisches, sondern Ihr ganz persönliches Motto sein möge und Sie damit auch in Ihrem Leben Gott zu Wort kommen lassen.

Ihr Hansjörg Eichmeyer, Superintendent



Alles für die Kids



Obst-Fest im Kinder-Hauskreis Achleiten

Mit jeder Menge Spaß und Spielen für jede Menge Kinder ...

- von ein paar kreativen Helfern (Gitti Edelbauer, Sigrid Oklmann, Conny vom Schloß Klaus) ausgeheckt!

Ein -liches Danke an Elke Schwalsberger, unserer Hausmutter, die diesen Trubel gerne auf sich nimmt!

Kinderbibelwoche

Für Spürnasen von 6 bis 12 Jahren

KinderBibelWOche 2003

In Neukematen

Mo. 14. – Gründonnerstag, 17. April (Karwoche)

Täglich von 10.00 – 15.00

10.- Euro für Mittagessen etc.



Jungscharfreizeit

Für wüstenfeste 9 – 13 Jährige



Jungscharfreizeit 2003

Die Beduinen ziehen los...
...auf die Edtbauernalm/Hinterstoder!
10. – 16. August



Jugendkreis

Ey, Mann, wasuuuup ??? Jöu, Jöu...

Jugendkreis „Fisherman’s Friends“

Jeden Samstag, 19.30-???

Jugendraum Neukematen

Jeder von 14-18

Jede Menge Musik, Games, Action, Chats über Gott und die Welt

Jo, und am Sonntag moch ma ah nu vü mitanaund!

Fisherman's Friends
„Life-Bericht“ von da



Spontan-Silvester-Action (Übernachtungsfahrt nach Schloß Klaus)

Tja, eh wie woa des nu schnö zu Silvester.... kalt. Sehr KALT auf da Klauser Staumauer. Und die Feiazeig zum Raketenchießn haum ah ned funktioniert! Hiatz haum ma de Raucha frang miassn ob ma aun eahare Tschick auzündn dearfn. Oba de haum uns daunn ghosst woi de Tschik daunn so nach Schwefel (fiar de Chemiker SO_3) gschmeckt haum .

Die Zeit um Mittanacht haum ma oba im Woarmen fabrocht wei do woar a Aundacht und üba Mittanacht hots Praytime (Gebetszeit) gem. Vü ghatscht samma, oba

‘s Büfe und ‘s Frühstück hot des wettgmocht. Am 1. woa ma no in an leiwaundn Gottesdienst am Schloß.

D'Petra hod in Bus ruiniert (wieda amoi), hiatz haum uns a poar vo Schloß Klaus höfn miassn.

Eigentlich wors a Fetzen-Gaude (fast) ohne ALK. Nur a klans Problem hots gem: ZEIT. Es wor z'schnö vorbei.

Jugend-Camping-Freizeit 2003

“Jump in – jump out”



Pula/Kroatien

02. – 09. August

ab 14 Jahre

Aussteiger können mit einsteigen

7 tolle Tage

Faulenzen, Planschen, mit Freunden rumhängen,
und den genialsten Aussteiger kennen lernen,
der bei uns eingestiegen ist...



SCHIWOCHENENDE

DES JUNGEN ERWACHSENEN KREIS

NEUKEMATEN IN SCHLADMING

Wann: 28. –30. März 2003

Treffpunkt: Freitag, 28. März 2003, 16.00 Uhr in Neukematen

Unterkunft: *** Hotel Rohrmooser Schloßl in Rohrmoos 59, 8970 Schladming. Telefon: 03687/61237, Homepage: www.info@schloessl.at
Halbpension im Hotel, d.h. Abendessen am Freitag, Frühstück und Abendessen am Samstag, Frühstück am Sonntag. Für die Verpflegung auf der Schipiste muß selbst gesorgt werden.

Kosten: 80 € für Übernachtung mit Halbpension. Inkludiert im Preis ist auch die Benützung der hoteleigenen Sauna. Es ist der volle Preis bei der Anmeldung zu bezahlen, da seitens des Hotels eine verbindliche Anmeldung bis spätestens 2. März 2003 Bedingung ist.

Liftkarte: Der Tagesschipass in Schladming kostet 30€ pro Person und ist im Preis nicht inbegriffen.

Rodeln: Die 7 Kilometer lange Rodelbahn von der Hochwurzen führt direkt bis zum Hotel. Es besteht die Möglichkeit auch von 19.00 bis 21.00 ein Nachtrodeln durchzuführen. Schlitten können vor Ort gegen Bezahlung ausgeliehen werden.

Nicht vergessen: Bibel, Schreibzeug, Spiele, Liederbücher, Musikinstrumente, Dinge für den persönlichen Bedarf, Schiausrüstung.

Programm: Ausspannen, Schifahren, Schlittenfahren, Zeit zum Plaudern, Singen, neue Leute kennenlernen,.....

PS.: Auch nach diesem Wochenende ist wieder jede Woche am Dienstag um 19.30 Uhr in Neukematen **Junger Erwachsenen Kreis**.

VERBINDLICHE ANMELDUNG bitte bis spätestens Dienstag, 9. März 2001 bei Johann Schwalsberger (Tel. 0676/5258220) abgeben.

Für Sie gelesen

In seinem Buch *Windows Of The Soul* ("Fenster der Seele") erzählt Ken Gire von einem Mann, der das Ideal lebte: Obwohl zeitlich und örtlich weit von uns entfernt, verkörpert das Leben dieses Mannes all das, was jedem geschehen sollte, der dem Meister zu folgen versucht:

Er war ein englischer Missionar in Indien, dessen Organisation verlangte, dass er detailliert über seine Finanzen Buch führte. Dafür hatte er überhaupt kein Talent. Er hatte keine entsprechende Ausbildung; nur eine Berufung, Missionar zu sein. Folglich geriet seine Buchführung immer mehr durcheinander und schließlich wurde er entlassen. Er sei nicht geeignet für die Missionsarbeit, hieß es. Dabei war er in Wirklichkeit nur nicht geeignet, als Buchhalter zu arbeiten. Er verschwand, und niemand wusste, wo er steckte.

Jahre später besuchte eine Missionarin ein abgelegenes Dschungeldorf, um den Menschen dort von Jesus zu erzählen. Sie berichtete von seiner Freundlichkeit und seiner Liebe zu den Armen und Ausgestoßenen, mit denen er aß und die er besuchte, wenn sie krank waren, sie versorgte und ihre körperlichen und seelischen Wunden verband. Sie erwähnte auch, wie sehr die Kinder ihn liebten und er sie.

Die Augen der Dorfbewohner leuchteten erkennend auf und einer von ihnen sagte: „Memsahib,

wir kennen ihn gut! Er lebt seit vielen Jahren hier bei uns.“

Als die Menschen die Missionarin zu dem Mann brachten, war es derjenige, der vor Jahren von der Missionsgesellschaft entlassen worden war. Er hatte sich in dem Dorf niedergelassen und seine Arbeit getan, unbehelligt von jeder Tyrannei der Buchhaltung. Wenn jemand krank war, besuchte er ihn und wartete die ganze Nacht vor der Hütte, falls er etwas brauchte. Wenn jemand verletzt war, pflegte er dessen Wunden. Für Alte und Gebrechliche holte er Wasser und Essen. Als im Dorf die Cholera ausbrach, ging er von Hütte zu Hütte und tat, was er konnte, um zu helfen.

Ich frage mich, wie das wäre, wenn jemand in unser Dorf, in unsere Nachbarschaft ziehen und den Leuten dort Jesus beschreiben würde. Würde wohl jemand von den Zuhörern sagen: „Ja, wir kennen ihn gut: er lebt seit vielen Jahren hier!“

Rainer Oberleitner



Evangelisches Bildungswerk Neukematen

Wer steckt hinter dem Bildungswerk Neukematen? Wer organisiert die verschiedensten Veranstaltungen, Konzerte, Workshops, Rückenschulen, Vorträge, Kurse ...?



WIR - Das sind Monika Hackl, Irmgard Edelbauer, Peter Hochmann, Susanne Brameshuber und Karl Hackl (Minni, der Hund, ist nicht bei jeder Sitzung dabei).

Und **WER** gerne mitorganisieren möchte, seine eigenen Ideen und Wünsche einbringen möchte, ... der melde sich bei uns! Herzlich willkommen!

Nun zum Rückblick – Was war los?

TANSANIA DIA-VORTRAG

08.01.03

Elsa und Heinz Hagmüller erzählten von ihrem ganz schön aufregenden Besuch bei Pfarrer Sigalla. Wir danken Elsa und Heinz für den interessanten Abend und die vielen Informationen über Land und Leute und besonders über die Familie Sigalla. Die freiwilligen Spenden werden für ein Projekt von Pfarrer Sigalla verwendet.

EISSTOCKSCHIESSEN

17.01.03

24 Anfänger und Fortgeschrittene versammelten sich um 18 Uhr beim Gasthaus Schicklberg um einige gemütliche und doch sportliche Stunden am Eis zu verbringen. Glühwein und Tee wärmten den Körper, die Lachmuskel wurden ganz nebenbei mittrainiert und anschließend genossen noch viele einen kleinen oder größeren Imbiss im Gasthaus.

Heim gingen auf jeden Fall alle als fortgeschrittene Eisstockschiützen. Es war der allgemeine Wunsch, ähnliche Veranstaltungen öfter durchzuführen und diesem Wunsch werden wir gerne nachkommen.



ENGLISCH-KURS FÜR FORTGESCHRITTENE ANFÄNGER – ab 14.01.03

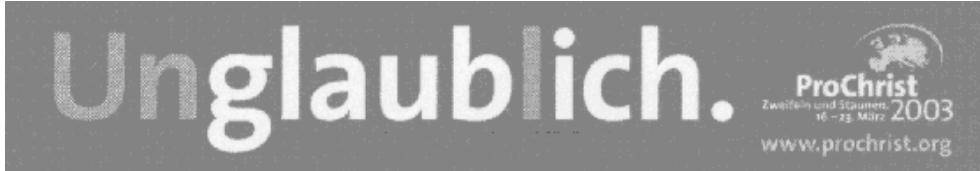
We've started again, and again it's a very nice group. In our second session we had a special guest – Naomi Knox from Chicago. We could ask her questions and she told us a lot about herself and her country. We already understood quite something. The ones who are going on the journey to the USA are really looking forward to the trip.

In Planung sind zur Zeit:

- Englisch Konversation – alle Level
- Konzert
- Tanzworkshop
- Bücher/CD/Video-Tauschmarkt
- etc.

Mehr dazu folgt!!

Liebe Grüße
Irmgard Edelbauer
0676 627 59 01



Vom 16. bis zum 23. März ist es soweit!

Zum fünften Mal findet in Essen die ProChrist Veranstaltung statt, an der sich europaweit mehr als 1.000 Veranstaltungsorte beteiligen.

Wie in den vergangenen Jahren auch, rechnen die gut 50.000 ehrenamtlichen Mitarbeiter mit mindestens 1,5 Millionen Besuchern. In dem jeweils 90-minütigen Programm gibt es Musik, Theater und Interviews. Künstler aus allen Teilen der Welt präsentieren ein Programm, das es wirklich in sich hat: Ein Gospelchor unter Leitung des Norwegers Egil Fossum, das französische Duo Den-Isa, der Pantomime Carlos Martinez aus Spanien und der Mainzer Liedermacher Martin Siebald sind nur einige der hochkarätigen Stars, die jede einzelne ProChrist Veranstaltung zu einem einzigartigen Erlebnis machen werden.

Mittelpunkt der Veranstaltungen sind jedoch die >Impulse<, spannende, kurze, existenzbezogene

Vorträge, in denen Ulrich Parzany Stoff zum Nachdenken und Diskutieren rund um das Thema >Zweifel und Glauben< liefern möchte.

Das Motto von ProChrist2003 trifft für mich genau den Kern der Sache. Es ist einfach unglaublich, dass Gott sich mit uns Menschen beschäftigt und uns ein Leben anbietet, dass kein anderer und nichts anderes auf dieser Welt bieten kann. Für viele Menschen ist die Bibel ja ein Buch, das Anlass zum Zweifeln gibt. Und die Botschaft von der Liebe Gottes können sie gar nicht so richtig einordnen, weil sie so unvergleichlich mit allem ist, das uns sonst im Alltag begegnet. Ich versuche, die Menschen zu bewegen, nicht bei den Zweifeln stehen zu bleiben, sondern der Sache auf den Grund zu gehen und zu klären, ob die Zweifel berechtigt sind oder nicht.

(Ulrich Parzany)



Die Themen sind:

- So. 16. März: Unglaublich - das Leben ist einmalig
- Mo. 17. März: Unglaublich - Gott schreibt Liebesbriefe
- Di. 18. März: Unglaublich - wozu Menschen fähig sind
- Mi. 19. März: Unglaublich - ein Neuanfang ist möglich
- Do. 20. März: Unglaublich - was Menschen alles glauben
- Fr. 21. März: Unglaublich - Gott geht zu Boden
- Sa. 22. März: Unglaublich - Worte wirken Wunder
- So. 23. März: Unglaublich - die Angst wird entmachtet

Die Veranstaltung beginnt täglich um 19:30

Bitte laden Sie auch Bekannte und Freunde ein, jeder ist willkommen.



Am 15. März findet um 14.30 Uhr
ProChrist für Kids statt.
Ein eigenes Programm für unsere Kinder.

Weitere Informationen unter prochrist@gmx.at oder Tel. 07228/8041

„Schreiben für den Lesenden“

war eine der Anregungen des Seminars:

„So gestalten wir unser Gemeindeblatt“

organisiert vom Evangelischen Bildungswerk Oberösterreich. Mag. Marco Uschmann, Mitarbeiter bei der „Saat“ und Leiter des Evangelischen Presse- dienstes, verdeutlichte wichtige Punkte für ein professionelles Gemeindeblatt. Am Freitag tauschten zehn oberöster- reichischen Redakteure von Gemeinde- zeitungen ihre Erfahrungen aus. Mode- riert wurde der Abend von Dietlind He- bestreit (Gesamtredaktion Evangelischer Kirchenbote Linz) Das Evangelische Studentenheim in Linz, unter der Leitung von Dr. Johann Berger, bot eine nette Atmosphäre, an diesem 10. und 11. Jänner 2003.



Rainer Oberleitner

Grüße aus dem Sudan

Khartoum 14.Jan. 2003

Dear, Lutheran Church Neukematen,
Liebe lutherische Gemeinde Neukematen!

Grüße im Namen unseres Herrn Jesus Christus und möge sein Friede in seinem Dienst mit euch sein.

Meine Familie und ich wünschen euch noch gesegnete Weihnachten und nach dem das Jahr 2002 vergangen ist ein Jahr durch die Gnade Jesu Christi.

Wir sind sehr dankbar, dass wir im Juni 2002 bei euch sein konnten und wir euch kennen lernen durften, denn wir sind Kinder Gottes durch das Blut des Lammes. Es waren besondere Tage für mich und meine Frau Tabitha, denn wir haben uns wohl gefühlt unter echten Brüdern und Schwestern Jesu Christi. Wir haben es als wohltuend empfunden, wie ihr uns durch eure Gebete ermutigt und wir durch Gottes Macht behütet wer- den.



Pfarrer Benykeng Ajak mit seiner Frau Tabitha und Hr. Gerald Stummer

Wir sind hier im Sudan von der Sudan Inland Kirche sehr dankbar für all die verschiedenen Unterstützungen die ihr uns im Namen Jesu gegeben habt. Was ihr mir und uns als Familie GUTES getan habt bleibt für immer in unserer Erinnerung.

Ihr habt uns so willkommen geheißen, als wären wir daheim und wir haben gespürt, weil Christus der eine ist, der uns auch zusammen erhält. Es geht uns hier gut, weil ihr für uns betet. Bitte gebt allen Gläubigen in der Gemeinde und dem Missionsgebetskreis unsere Grüße. Betet weiter für uns, damit Gott für den Sudan wirklichen Frieden gebe, der durch Gott kommen möge. Wie Jesus in Joh. 14 v 27 sagt: „Ich gebe euch den Frieden, den die Welt nicht geben kann.“

Pfarrer Benykeng Ajak Pal, Khartoum Sudan

Ein anderer Gruß kommt aus Magdeburg von Familie Dedlow. Sie freuen sich sehr über unser Gemeindeblatt und haben mich gebeten ganz herzlich zu Grüßen.

Pfr. Friedrich Lages

Freud und Leid in der Gemeinde



**Wir gratulieren recht herzlich
zum Geburtstag!**

60 Jahre:	Edelbauer Margarete Windisch Brigitte Mathis Dieter	Rohr Kematen Neuhofen	03.04.1943 15.04.1943 10.05.1943
65 Jahre:	Brandstätter Elfriede	Kematen	25.05.1938
75 Jahre:	Ruf Karoline	Sierning	28.03.1928
80 Jahre:	Schapes Andreas Stadlbauer Genoveva	Neuhofen Neuhofen	27.05.1923 07.04.1923
Über 80 Jahre:	Niederwimmer Anna Rumpl Alois Lachmayr Aloisia	Kematen Rohr Kematen	05.04.1914 01.05.1912 31.05.1914

Taufen:

Kilian HEISSLER Sohn von Claudia Heisler und Maximilan Schöngruber
Neuhofen

Lukas DIETINGER Sohn von Karl und Silke Dietinger, Rohr

Judith Liv OBERMAYR Tochter von Alfred und Regina Obermayr, Steyr.

Beerdigungen:

Manuel Köttenstorfer aus Schiedlberg, gestorben im 21. Lebensjahr

Sonntag immer an Bord



ein besonders gestalteter
Gottesdienst

jeden 1. Sonntag im Monat

Beginn 9.30 Uhr

Evangelische Kirche Neukematen

Wir wollen gemeinsam
Sonntag feiern!

2. März 2003

**„Menschen liegen Gott
am Herzen“**

Pfr. Fritz Neubacher

6. April 2003

**„Sensation
des Glaubens“**

Fr. Insa Rössler
Musik:

SoliDeoGloria aus Rottenmann
Ltg. Pfr. Hans Taul

4. Mai 2003

**„Gemeinsam statt
einsam“**

Fritz Meier

Wir laden alle herzlich ein!

Für die Kinder gibt es einen Kindergottesdienst in 2 Altersstufen!
Nehmt auch Eure Freunde und Bekannten mit!

Oase-Gottesdienste

SONNTAG, 9. MÄRZ 2003

Männer
.... sind auf dieser Welt einfach unersetztlich!

Mag. Alexander Hagemüller
Schärding

SONNTAG, 13. APRIL 2003

Die Bibel – mehr als ein Buch!

Fritz Meier
Linz

SONNTAG, 11. Mai 2003

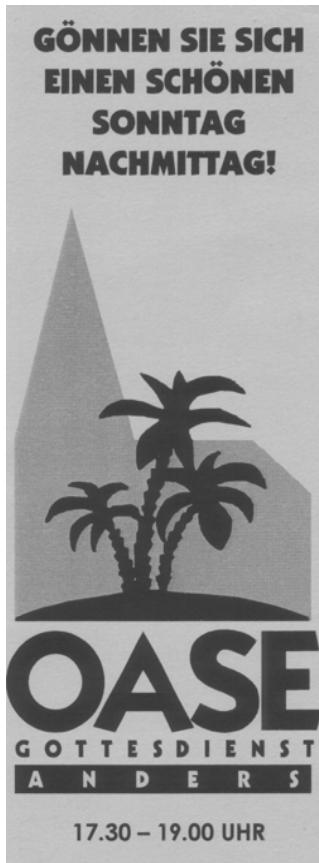
Gott und Ich
Große Liebe oder schnelle Affäre

Mag. Vera Wimmer
Kuchl

SONNTAG, 8. Juni 2003

Entschleunigt leben
Schritte auf dem Weg zu einem
entspannteren Lebensentwurf

Mag. Fritz Neubacher
Sierning



Jeweils 17.30 bis 19.00 Evangelische Kirche Sierning

**Bei Gott allein kommt meine Seele zur
Ruhe, von ihm kommt mir Hilfe.**

Psalm 62,2
Monatspruch für März

Flohmarkt

Nach zweijähriger Pause möchten wir heuer wieder einen Flohmarkt abhalten. Unseren zweiten Flohmarkt planen wir diesmal in Neukematen in der Fischerhalle und als Termin haben wir Samstag den 31. Mai und Sonntag den 1. Juni 2003 ins Auge gefasst. Neben dem Verkauf von obligaten gebrauchten Flohmarktsachen denken wir auch an eine Versteigerung einiger Gegenstände aus unserer Kirche (Luster,) und natürlich ausgiebige Verpflegung.

Der Reinerlös dieses Flohmarktes dient zur Weiterführung der Renovierungsarbeiten unseres Bethauses, (Turm, Turmdach, elektrisches Geläute, Turmuhr, Kirchendach und Außenfassade an der Kirche).



Gesucht werden:

Haushalts- und Ziergegenstände. Bücher, funktionierende Elektrogeräte (ausgenommen Kühlschränke und Fernsehgeräte) Bekleidung. Kinderspielzeug, Sportgeräte, Fahrräder, und Vollholzmöbel.....

Können Sie vielleicht etwas dazu beitragen?

Bitte melden Sie sich bei uns.

Hoffelner Hermann	07227/8404
Angermayr Wilhelm	07227/4178
Brandstätter Friedrich	07258/5451
Brandstätter Franz	07228/6110
Dietinger Edeltraud	07583/7436
Edelbauer Friedrich	07258/3284
Himmelfreundpointner Josef	07228/6375
Obermayr Günther	07228/8204
Schaffrath August	07227/6602
Schwalsberger Franz	07228/6566

Außerdem suchen wir Helfer für die Vorbereitungsarbeiten und für den Flohmarkt. Bitte helfen Sie mit!!!!

Kurator Hermann Hoffelner

Vorankündigung

220 Jahre Region Neukematen,- die evangelische Großfamilie feiert!

Unter diesem oder einem ähnlichen Motto wollen wir am Samstag, den 22.11. und Sonntag den 23.11.2003 an den ersten Gottesdienst gedenken der vor 220 Jahren hier in unserem Bethaus stattfand. Wir möchten dieses Fest gemeinsam mit unseren ehemaligen Tochtergemeinden Steyr, Kirchdorf, Windischgarsten und Bad-Hall und unserer Tochter Sierning, sowie dem Amt für Evangelisation und Gemeindeaufbau und Schloss Klaus feiern.

Zurzeit sind wir gemeinsam mit den anderen Gemeinden dabei ein Konzept zu erarbeiten.

Kurator Hermann Hoffelner

Tag der offenen Tür

Herzliche Einladung

zum Tag der offenen Tür im Seniorenheim Schloss Hall,
Linzerstr. 1, 4540 Bad Hall

Seit Anfang des vergangenen Jahres läuft in unserem Seniorenheim das Projekt

"Auf dem Weg zur Umsetzung der Palliatieve-Care"

Dabei wird im Rahmen eines Pilotprojektes in einem Stockwerk unseres Hauses, versucht palliatieve Geriatrie in der Pflege, Begleitung und Betreuung unserer Bewohner umzusetzen. Im Weiteren ist es unser Ziel, palliative Geriatrie in die Gesamtheit unseres Seniorenheimes zu implementieren.

Am Samstag den 24. Mai 2003 - ab 10.30 Uhr bis ca. 16 Uhr möchten wir dieses Projekt der Öffentlichkeit vorstellen.

Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Für das Seniorenheim Schloss Hall
Franz Göschl, Heimleiter

Brigitte Obermayr

Termine

Weltgebetstag der Frauen

Freitag, 7. März 2003 um 19.00 Uhr in St. Marien

Frauen aus dem Libanon laden ein

Thema: Geist Gottes erfülle uns.



Bibelkreis

24. 03.2003
28. 04.2003
19. 05.2003
23. 06.2003

Immer Montag

20 bis 22 Uhr

Gottesdienstraum
der evangelischen
Predigtstation Neuhofen

mit Kurt Schneck

Männerkreis

3.03.2003
7.04.2003
5.05.2003
2.06.2003

Einladung zum Seniorennachmittag in Neukematen



Samstag 17. Mai 2003 um 14.00 Uhr



Das **Gustaf Adolf Fest** findet heuer am 19. Juni in Wels statt.

„e-mail von Gott“

ist das Thema des diesjährigen Schladminger Jugendtages.
Er findet von Freitag 2. Mai bis Sonntag 4. Mai statt.

Wohlfühltag für Frauen

25. bis 27. April 2003 mit Ruth Heil

Im Naturfreundehotel Spital/Pyhrn

"Sich selbst als Frau besser verstehen lernen"

- Aussspannen und wohlfühlen
- Neue Kräfte für den Alltag auftanken
- Neues hören und ausprobieren
- Körper, Seele und Geist verwöhnen lassen
- Im Lohpreis Gott neu erfahren
- Zeit für sich selbst finden

DIE REFERENTIN:

Ruth Heil ist Eheberaterin und Referentin auf Konferenzen und Frühstückstreffen für Frauen. Sie ist Autorin zahlreicher Bücher und Mutter von 10 Kindern.

Genaue Informationen und Anmeldung bei: Family Life Mission

Rosenweg 1
4542 Nußbach
Tel.: 07587/60113
Fax: 07587/60114
E-mail: office@flm.at
www.flm.at



Kirchen wollen Krieg mit allen Kräften verhindern!

Bischof Herwig Sturm unter den Unterzeichnern der Berliner Erklärung - Für eine „geduldige Friedenspolitik“

In einer „noch nie da gewesenen Weise“ verurteilen Kirchen den drohenden Irakkrieg und wollen ihn „mit allen Kräften verhindern“. Das erklärte der evangelisch-lutherische Bischof Mag. Herwig Sturm im Anschluss an das Treffen internationaler Kirchenvertreter am Mittwoch, 5. Februar, in Berlin. Sturm hatte seitens der Evangelischen Kirche A.B. in Österreich an dem Treffen teilgenommen, bei dem Spitzenvertreter der Kirchen aus Europa, den Vereinigten Staaten und dem Nahen Osten vor einem Krieg gegen den Irak eindringlich gewarnt haben.

Gerade jetzt zeige sich, so der Bischof gegenüber epd Ö, wie wichtig es sei, dass die Kirchen Alternativen zur An-

Wien-Berlin, 6. Februar 2003 (epd Ö)

wendung von Gewalt in einer Kultur des Dialogs und Methoden gewaltfreier Konfliktbewältigung entwickeln, einüben und propagieren. Sturm: „Es muss mehr geben als die Alternative zwischen Saddam Hussein oder 3000 Cruise Missiles“. Sturm verwies auf den Präsidenten der Vereinigung der Protestantischen Kirchen in Frankreich, der bei dem Treffen betont habe, „dass wir hier nicht einen Antiamerikanismus vorführen, sondern gemeinsam mit der überwältigenden Zahl amerikanischer Kirchen gegen den Krieg auftreten“.

Auszug aus einer Meldung des Evangelischen Pressedienstes Österreich (epd Ö)

Für Sie erreichbar:

Pfarrer Friedrich Lages	07228/8140
Büro Fax Nr.:	07228/8140-4
e-mail	neukematen@utanet.at
Kurator Hoffelner Hermann	07227/8404 oder 0676/7059010
e-mail	a.hoffelner@eduhi.at
Gemeindemitarbeiterin:	
Petra Schneck	07228/20108 od. 0699/12702266
e-mail	petra.schneck@utanet.at
Organist Alfred Obermayr	07228/8193
Mesner Familie Mayer	07228/8183

Internet: <http://www.neukematen.at>

Bankverbindung: Sparkasse Neuhofen Kto. Nr.: 0000-015008/BLZ. 20326

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion:
 Ev. Pfarrgemeinde A.B. Neukematen, Brandstatt, 46, A-4531 Kematen/Krems
 Pfr. Friedrich Lages, Jutta Paesold, Rainer Oberleitner
 Druckerei: Mittermüller, A-4532 Rohr im Kremstal
 Redaktionsschluss für die nächste Folge 15. April 2003
 Beiträge bitte an: obr1@utanet.at

Gottesdienstplan

Datum	Neukematen 8.30 Uhr	Neuhofen 10.15 Uhr	Sierning 9.45 Uhr
02. März Estomih	Um 9.30: Der Besondere Gottesdienst Pfr. Fritz Neubacher		Pfr. Gabi Neubacher
09. März Invocavit	Missionsgottesdienst Karmelmission	Missionsgottesdienst Karmelmission	Sen. Friedrich Rößler 17.30 Oase
16. März Reminiscere	Pfr. F. Lages Kirchenkaffee		Pfr. F. Lages
23. März Oculi	Pfr. F. Lages		Pfr. F. Lages
30. März Laetare	Pfr. F. Lages Abendmahl	Pfr. Lages Abendmahl	Pfr. Gabi Neubacher Abendmahl
06. April Judica	Um 9.30: Der Besondere Gottesdienst Frau Insa Rößler Chor SoliDeoGloria Rottenmann		Pfr. Gabi Neubacher Kirchenkaffee
13. April Palmsonntag	Darbietungsgottesdienst der Konfirmanden Abendmahl, Kirchenkaffee		Lektor Franz Brandstätter 17.30 Oase
17. April Gründonnerstag	19,00h Pfr. F. Lages Abendmahl		
18. April Karfreitag	Pfr. F. Lages Abendmahl 14,30h Andacht F. Lages		Pfr. Fritz Neubacher Abendmahl
20. April Ostern	Pfr. F. Lages Abendmahl	Pfr. F. Lages Abendmahl	Pfr. Gabi Neubacher Abendmahl
27. April Quasimodogeniti	Konfirmation Pfr. F. Lages Abendmahl		*
			Frühjahrstagung
04. Mai Misericordias Domini	Um 9.30: Der Besondere Gottesdienst Fritz Meier		Pfr. F. Lages
11. Mai Jubilate	Pfr. F. Lages Kirchenkaffee	Pfr. F. Lages	Pfr. Gabi Neubacher 17.30 Oase
18. Mai Cantate	Pfr. F. Lages		Pfr. Gabi Neubacher
25. Mai Rogate	Monika Hackl Abendmahl	Monika Hackl Abendmahl	*
			Abendmahl
29. Mai Himmelfahrt	Pfr. F. Lages		

*....bei Drucklegung noch nicht bekannt

Kindergottesdienst in Neukematen und Sierning parallel zum Gottesdienst.